

## Jahresbericht 2017 des Vereins Herberge zum kleinen Glück

### Mitgliederversammlung und Vereinsvorstand

An der Mitgliederversammlung vom 12. Juni 2017 in Winterthur wurden Jahresrechnung und Jahresbericht 2016 einstimmig abgenommen. Mutationen im Vorstand gab es keine. Präsident und Vizepräsident, Jürg Waldvogel und Walter Gamper, wurden für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren gewählt. Die Höhe der Mitgliederbeiträge wurde beibehalten. Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen. Er genehmigte unter anderem das überarbeitete Organisationsreglement.

### Gebäudeunterhalt:

Die mit Fr. 6'400.- grösste Investition erfolgte im Zuge der behördlich angeordneten periodischen Kontrolle der elektrischen Installationen. Alle Beschriftungen an Haupt- und Unterverteiler wurden aktualisiert und alte Schraubsicherungen durch Leitungsschutzschalter ersetzt. Die zum Teil ausgebrannten Deckenspots in der Herbergsküche und die Leuchte über dem Esstisch wurden ersetzt. Dank dem Einbau von LED Produkten kann der Stromverbrauch reduziert werden. Zudem musste das alte Tiefkühlgerät im Keller ersetzt und eines der drei Pflegebetten wegen eines Defektes entsorgt werden. Wie in der ganzen Schweiz wurde auch in der Herberge die Umstellung auf IP-Telefonie vollzogen. Ein unwillkommener Gast war der Zünsler, der einen der Buchsbüsche im Vorgarten kahlfrass. In Angriff genommen wurde die Erneuerung der in die Jahre gekommene Beschattungssituation von Garten und Terrasse, ein Projekt, das bei genügend finanzieller Unterstützung durch Spenden im Jahr 2018 umgesetzt werden könnte.

### Ferienangebote gut ausgelastet

Personell gab es keine Veränderungen. In ihrem fünften Jahr als Leiter der Herberge wurden Urs und Brigitte Gasser wiederum von den bewährten Teilzeit-Mitarbeiterinnen Nelly Bertschinger, Astrid Bruhin und Christine Heller unterstützt. Der Stellenplan liegt unverändert bei 130% für das Leitungsehepaar und 20% für die Aushilfen. Sie konnten 162 Gäste mit Behinderungen während ihrer ein- oder zweiwöchigen Ferien in der Herberge begleiten. 80% waren wiederkehrende Gäste. Häufigste Herkunftsregion war Zürich, gefolgt von Aargau, Bern, St. Gallen und beider Basel. Das Durchschnittsalter lag bei 56 Jahren. Aber auch die 8 Gäste zwischen 20 und 30 sowie der 79-jährige Senior fühlten sich gut integriert in den Gästegruppen von jeweils zwischen 6 und 12 Personen. Im Oktober konnte dank der ehrenamtlichen Kursleiterin Susann Furrer eine Kreativwoche angeboten werden. Bei den täglichen Ausflügen verfolgte die Herbergsleitung weiterhin das Ziel, Angebote zu machen, die den Gästen ein aktives Mitwirken ermöglichen. So konnten die Gäste zum Beispiel auf dem Golfplatz Gonten ein Schnuppertraining absolvieren, unter professioneller Anleitung einen gefüllten Biber und beim Weissküfer ein eigenes Käsebrett herstellen. Auch das Eisstockschiessen auf der neuen Eisbahn auf dem Dunant Platz in Heiden wurde mit den Gästen über Weihnacht / Neujahr erprobt. Ebenfalls ins Ausflugsangebot aufgenommen wurde das Festungsmuseum Haldsberg in St. Margrethen, die Einsatzzentrale der Kantonspolizei St. Gallen und die Ausstellung zu Mensch und Natur Inatura in Dornbirn.

### Werbung und Aussenkontakte

Ende Juli übernachtete ein Journalist der Appenzellerzeitung bei Hochbetrieb in der Herberge und liess einen vielbeachteten, ganzseitigen Artikel erscheinen. Inserate wurden in den Fachzeitschriften insieme Schweiz und Zürcher Oberland sowie Mobility International Schweiz publiziert. Besonders erfreulich war, dass die Herberge beim Ambassador Club Zürich vorgestellt werden durfte sowie die Idee der Firma IBG Graf AG, St. Gallen, anstelle von Kundengeschenken der Herberge eine grosszügige Spende zukommen zu lassen.

### Herzlichen Dank für die Unterstützung an alle SpenderInnen und Gönner

Mitgliederbeiträge und Spenden sowie eine hohe Auslastung führten zu einem positiven Rechnungsergebnis 2017 und damit zur Möglichkeit, die Stiftung Herberge zum kleinen Glück mit einem Beitrag für die weitere Reduktion der Hypothekarschuld zu unterstützen. Wir danken den 150 Vereinsmitgliedern für den Mitgliederbeitrag, der immer wieder grosszügig aufgerundet wird. Für die grosszügigen Spenden danken wir auch der Ref. Kirchgemeinde Trogen, dem Ambassador Club Zürich, dem Chramschof Zollikerberg, den Frauenvereinen Erlenbach, Neftenbach und Urdorf, der IHAG Privatbank, der Firma Mitac Immobilien, den Stiftungen Albert und Bertha Zangger-Weber, Olga Mayenfisch, Binelli und Ehram, Suzanne und Ernst Zingg, der Gottfried Keller Loge, Zürich und dem Rotary-Club Uster, den Gemeinden Erlenbach und Teufen, der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen sowie den Privatpersonen Evi Ehrensperger, Willy Weber, Susann und Heinz Furrer, Klaus und Evelyne Kaufmann und besonders auch Doris Fässler und Margherita Hitz Fankhauser fürs Aufstellen eines Spendenkässelis anlässlich ihrer runden Geburtstage. Ein grosses Dankeschön geht auch an die freiwilligen Helferinnen und Helfer Astrid Oetiker, Ruth Gutmann, Peter Bertschinger, Lotti Wild Leins, an die Vorstandsmitglieder und Stiftungsräte für die wiederum sehr angenehme und effiziente Zusammenarbeit und Unterstützung in diesem Berichtsjahr.